



Gemeinde Kilchberg

Einladung

zur

Bürger- und Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 5. Juni 2025

Pfarrscheune Kilchberg

Bürgergemeindeversammlung: 19.30 Uhr

Einwohnergemeindeversammlung: 20.00 Uhr

Freundlich lädt ein:
Gemeinderat Kilchberg



Gemeinde Kilchberg

Bürgergemeindeversammlung: 19.30 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 28. November 2024
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Bürgergemeinde
3. Verschiedenes

Auflagen

Bei der Gemeindeverwaltung und im Internet unter www.kilchberg-bl.ch liegen zur Einsicht öffentlich auf:

- Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 28. November 2024
- Jahresrechnung 2024
- Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden

2. Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Bürgergemeinde

Die Rechnung 2024 der Bürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 222.20 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 250.00. Das Eigenkapital erhöht sich auf Fr. 224'971.32.

Abweichungen zum Budget:

Es gab leicht weniger Ausgaben für den Naturschutztag und den Grillplatz.

In der Forstrechnung waren Fr. 1'000.00 für den Unterhalt an Waldwegen budgetiert. Dieser Betrag wurde nicht benötigt.

Auf der Einnahmenseite konnte vom Zweckverband Forstrevier Farnsberg eine Gewinnauszahlung über Fr. 488.95 verbucht werden.

Zusammenzug Rechnung 2024

Gesamtaufwand	Fr.	2'183.00
Gesamtertrag	Fr.	2'405.20
Ertragsüberschuss	Fr.	222.20
Budgetierter Aufwandüberschuss	Fr.	250.00

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 geprüft und beantragt ebenso wie der Gemeinderat die Rechnung der Bürgergemeinde zu genehmigen.

3. Verschiedenes

3.1 Mitteilungen des Gemeinderates

3.2 Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

3.3 Anfrage von Stimmberechtigten



Gemeinde Kilchberg

Einwohnergemeindeversammlung: 20.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2024
2. Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde
3. Verschiedenes

Auflagen

Bei der Gemeindeverwaltung und im Internet unter www.kilchberg-bl.ch liegen zur Einsicht öffentlich auf:

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2024
- Jahresrechnung der Einwohnergemeinde 2024
- Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden

2. Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde

Grundsätzliches

Der Abschluss 2024 präsentiert sich leider mit einem sehr hohen Aufwandüberschuss von Fr. 200'879.92. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 80'350.00. Das Eigenkapital reduziert sich somit auf Fr. 152'949.79.

Das Resultat ist in erster Linie auf hohe, teilweise sehr hohe Mehrausgaben bei der Bildung, Gesundheit und der sozialen Sicherheit zurückzuführen. Minderausgaben gab es beim Verkehr. Die Steuereinnahmen liegen im Bereich des Vorjahres, jedoch knapp Fr. 50'000 höher als budgetiert. Die Finanz- und Lastenausgleichsbeiträge und die Vermögens- und Schuldenverwaltung fielen dagegen knapp Fr. 30'000.00 tiefer aus.

Abweichungen Nettoaufwand bzw. -ertrag gegenüber Budget:

• Allgemeine Verwaltung	+	4'826.92
• Öffentliche Sicherheit	+	167.30
• Bildung	+	17'439.05
• Kultur	+	173.20
• Gesundheit	+	98'023.80
• Soziale Sicherheit	+	31'406.70
• Verkehr	-	16'193.83
• Umwelt/Raumordnung	+	4'915.00
• Volkswirtschaft	-	189.40
• Finanzen und Steuern	-	20'038.82
• Abweichung Aufwandüberschuss	+	120'529.92

Erfolgsrechnung

Bei der allgemeinen Verwaltung waren die Entschädigungen an das Wahlbüro und die RGPK zu hoch budgetiert. Dort kam es zu Minderausgaben von knapp Fr. 3'300.00.

Das Gegenteil ist bei den Entschädigungen an den Gemeinderat der Fall. Dort haben wir zu wenig budgetiert, auch weil die Besetzung des Gemeinderats und die Dauer des Mandats von Christine Mangold noch ungeklärt war. Es kam zu Mehrausgaben von etwas mehr als Fr. 4'400.00, welche zum Teil durch Minderausgaben von knapp Fr. 2'000.00 beim Mandat von Christine Mangold ausgeglichen wurden. Die restlichen Mehrausgaben sind aufwändigen Geschäften, die zu mehr Sitzungen führten, geschuldet.

Die in die Jahre gekommene Wärmepumpe beim Gemeindehaus verursachte im 2024 rund Fr. 3'500.00 Mehrkosten, wegen Reparatur und höherem Stromverbrauch im Notmodus. Ein Kredit von Fr. 25'000.00 für eine neue Wärmepumpe wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2024 gesprochen. Die Kosten wurden über die Investitionsrechnung abgerechnet. Für die neue Wärmepumpe wurde ein Servicevertrag über Fr. 1'500.00 für die nächsten 5 Jahre abgeschlossen.

Für die Prüfung der Baugesuche durch unser Ingenieurbüro sind Kosten von rund Fr. 2'100.00 entstanden. Im Gegenzug fiel der Beitrag an die gemeinsame Bauverwaltung fast vollumfänglich weg (Minderausgaben von Fr. 5'500.00) da der Vertrag per anfangs 2024 aufgelöst wurde. Insgesamt wurden Fr. 1'300.00 weniger Gebühren (Ausweis und Baubewilligungen) eingenommen als budgetiert.

Bei der Bildung kam der Beitrag von Kilchberg an die Kreisschule Fr. 21'600.00 höher zu stehen als budgetiert. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die Gesamtabrechnung der Kreisschule am

Wisenberg knapp Fr. 100'000.00 über Budget abschloss. Die grössten Kostentreiber und Abweichungen sind die Lohnkosten.

Einerseits wurde die Teuerung im Budget der Kreisschule zu wenig berücksichtigt, zum anderen sind sowohl beim Kindergarten als auch bei der Primarschule ab August Mehrlektionen angefallen aufgrund der vom Kanton neu eingeführten und im Budget noch nicht berücksichtigten Entlastungslektion. Ausserdem hat die Spezialförderung eine grössere Anzahl Lektionen benötigt als budgetiert (Kinder mit grossem Förderbedarf, mit individuellen Lernzielen und/oder sozialpädagogischer Unterstützung). Zudem musste ab Mitte Oktober der Ausfall einer Lehrkraft durch Stellvertretungen abgedeckt werden. Nur ein kleiner Teil des Ausfalls konnte durch das Krankentaggeld abgedeckt werden.

Mehrkosten gab es auch bei zusätzlichen Dolmetscherdiensten und bei Schülertransporten. Minderkosten sind bei den Lehrmitteln, bei den Schulmöbeln und beim Informatikunterhalt zu finden. Die neue Kreisschule führte zu vielen Detailbesprechungen zwischen dem Schulrat und der Schulleitung und somit zu einer grösseren Anzahl Sitzungen und schlussendlich zu höheren Sitzungsentschädigungen für den Schulrat. Weiter genehmigten die Räte ab August 2024 die Erhöhung des Schulleitungspensums von 80 auf 90%.

Tiefere Gesamtkosten bei der Regionalen Musikschule führten zu einem um Fr. 4'850.00 tieferen Gemeindebeitrag.

Bei der Gesundheit sind die grössten Abweichungen zum Budget zu verzeichnen. Die Beiträge an die BewohnerInnen der Pflegeheime sowie für ambulante Pflegekosten zuhause sind von der Anzahl Personen und deren Pflegestufen abhängig. Im vergangenen Jahr mussten dafür knapp Fr. 164'000.00 ausgeben werden. Budgetiert waren Fr. 65'000.00, also fast Fr. 100'000.00 weniger.

Bei der sozialen Sicherheit fallen die Zusatzbeiträge an die Ergänzungsleistungen von APH-BewohnerInnen von Fr. 31'100.00 ins Gewicht. Diese Position war beim Erstellen des Budgets nicht absehbar. Im Asylbereich kam es zu Verschiebungen bei den Beiträgen an die Gemeinden und an private Personen. Da eine Person für ein halbes Jahr in Zeglingen untergebracht war, musste sich die Gemeinde an den zusätzlichen Mietkosten beteiligen. Dafür fielen die Beiträge an die Privatperson tiefer aus.

Beim Verkehr kam es zu Minderkosten von Fr. 16'200.00. Die Oberflächenbehandlung beim Buechweg wurde nicht ausgeführt. Der Betrag wurde ins Jahr 2025 verschoben. Ebenfalls unter Budget liegt der Beitrag an den Werkhofverbund. Dort war Minderaufwand bei den Lohnkosten, bei der Weiterbildung, beim Materialbedarf und bei den Fahrzeugen zu verzeichnen.

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem minimalen Ertragsüberschuss von 75 Rappen ab. Die Arbeiten der Brunnenmeisterei kamen günstiger zu stehen als gedacht, bzw. der Aufwand war für das erste Jahr schwierig zu budgetieren. So kam es hier zu Minderkosten von Fr. 5'700.00. Mehrkosten von Fr. 15'250.00 gab es beim Unterhalt der Wasserleitungen. Einerseits hatten wir einen kostenaufwändigen Wasserleitungsbruch beim Reservoir Ried und zweitens musste beim Hof Eich in Zeglingen die Verbindungsleitung zum Reservoir ausserplanmässig verlegt werden. Dies aufgrund der Erstellung eines Reitplatzes durch die Hofbesitzer.

Beim Abwasser weichen die Gesamteinnahmen und -ausgaben fast Fr. 90'000.00 vom Budget ab. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass Anschlussbeiträge von mehr als Fr. 100'000.00 aus der Investitionsrechnung übertragen werden konnten. Auf der Ausgabenseite wurde das Konzept zur Bewirtschaftung der Datenbestände und der Datenstruktur Siedlungsentwässerung um ein Jahr verschoben und wird im 2025 mit den Gemeinden Wenslingen und Oltingen umgesetzt. Ausserdem musste die neue Strassenentwässerung im Hofacker nicht ausgeführt werden, weil mit einer äusserst kostengünstigen Massnahme an einem Entwässerungsschacht das Entwässerungsproblem gelöst werden konnte.

Die Rechnung der Friedhofsgemeinde schliesst knapp Fr. 5'900.00 unter Budget ab. Dies ist in erster Linie auf Minderaufwand bei den Kremationen und Erdbestattungen sowie beim baulichen Unterhalt zurückzuführen. Die Maurerarbeiten und Reparaturen an den Abdeckplatten kamen knapp Fr. 8'800.00 günstiger zu stehen als budgetiert, dafür musste für Fr. 4'100.00 der Brunnen repariert und die Brunnenröhre ersetzt werden.

Zusätzliche Nachführungsarbeiten der Datenverwaltungsstelle im Gebiet Niederfeld sowie Überwachungsaufnahmen im Gebiet Wolfgalgen führten bei der Raumplanung zu Mehrkosten von knapp Fr. 6'000.00.

Die Steuereinnahmen liegen erfreulicherweise knapp Fr. 50'000.00 über Budget. Die Mehreinnahmen sind vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern des Rechnungsjahres zu finden.

Mindereinnahmen von Fr. 26'250.00 gab es beim Finanz- und Lastenausgleich. Der Finanzausgleich lag knapp Fr. 39'600.00 tiefer als budgetiert, dafür gab es eine knapp Fr. 10'900.00 höhere Lastenabgeltung Bildung Weite und eine höhere Kompensationszahlung an die Ergänzungsleistungen und die 6. Primarklasse von gesamthaft Fr. 2'450.00.

Tiefer ausgefallen ist auch die Zinsbelastung um knapp Fr. 9'700.00. Es wurde lediglich ein Darlehen von Fr. 400'00.00 erneuert – zu einem tieferen Zinssatz als budgetiert. Im Gegenzug musste die interne Verzinsung für das Kapital/Vermögen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser auf Empfehlung des Kantons wieder vorgenommen werden, was die steuerfinanzierte Rechnung mit knapp Fr. 12'000.00 belastet.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung konnte der Ersatz der Wärmepumpe mit Fr. 30'513.00 gemäss Kreditantrag und der Deckbelag Haldenweg mit Fr. 8'233.00 unter Budget abgeschlossen werden. Die Kosten für die Bodenuntersuchung im Niederfeld von gesamthaft Fr. 21'800.00 wurden zu je einem Drittel auf die Funktionen Strasse, Wasser und Abwasser aufgeteilt. Der genehmigte Kredit von Fr. 25'000.00 wurde somit um Fr. 3'200.00 unterschritten. Ebenso aufgeteilt wurden die aufgelaufenen Honorarkosten des Ingenieurbüros für das Erschliessungskonzept Niederfeld im Gesamtbetrag von Fr. 33'830.00.

Sowohl beim Wasser wie beim Abwasser konnten hohe Anschlussbeiträge verbucht werden.

Zusammenzug Rechnung 2024

Gesamtaufwand	Fr.	1'198'262.01
Gesamtertrag	Fr.	997'382.09
Aufwandüberschuss	Fr.	200'879.92
Budgetierter Aufwandüberschuss	Fr.	80'350.00

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

• Wasser	Ertragsüberschuss von	Fr.	0.75
• Abwasser	Ertragsüberschuss von	Fr.	98'070.95
• Abfall	Aufwandüberschuss von	Fr.	951.80

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, ebenso wie der Gemeinderat, die Rechnung der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

3. Verschiedenes

3.1 Mitteilungen des Gemeinderates

- Information vertiefte Prüfung Fusion Rü-Ki-Ze
- Information Potentialstudie Niederfeld
- Information Gesamtkonzept Drainage Rü-Ki
- Information Gemeindehaus

3.2 Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

3.3 Anfrage von Stimmberechtigten

Anschliessend an die Gemeindeversammlung freut sich der Verein „Kilchberg läbt“ die Anwesenden bewirten zu dürfen.

